

GdP-AKTUELL VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN

Ausblick

Den Schwung aus dem Jahr 2016 mitnehmen – den positiven Trend im Jahr 2017 fortsetzen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am Ende des zurückliegenden Jahres haben wir noch einmal richtig Fahrt aufgenommen. Ob im Bereich der personellen Ausstattung, der Sachausstattung oder der Organisationsfortentwicklung – nach Jahren des Stillstandes, unter dem Druck der Schuldenbremse haben wir im vergangenen Jahr endlich so etwas wie eine „Trendwende“ geschafft. Uns sind in vielen Bereichen Verbesserungen gelungen und wir sind als Gewerkschaft insgesamt wieder in der Vorwärtsbewegung.

Ein wichtiges, richtungsweisendes Signal für das vor uns liegende Jahr 2017, in dem es gilt, diesen positiven Schwung mitzunehmen. Wir haben auch keine Zeit zu verlieren, denn wir stecken schon mitten in den Vorbereitungen der Personalsrastwahlen 2017 sowie der Wahl der Frauenbeauftragten. Es gilt Wahlvorstände zu organisieren, zu schulen und die organisatorischen Vorbereitungen zu treffen.



Die GdP Saarland ist ein gefragter Ansprechpartner der Medien! Der Landesvorsitzende im ARD-Tagesthemen-Interview zum Thema „Zunehmende Gewalt gegen Polizisten“. Das Gespräch wurde von der ARD auf der Jahresmitgliederversammlung der KG St. Wendel in Steinberg-Deckenhardt aufgezeichnet. Foto: ARD-Tagesthemen vom 18. November 2016

Über den Jahreswechsel hinaus sind bereits in zahlreichen Mitgliederversammlungen unserer Kreisgruppen

Listen für die zu wählenden personalrätlichen Gremien aufgestellt und Delegierte für die anstehende Beiratssitzung und die Konferenzen der Personengruppen gewählt worden. An dieser Stelle liegt ein arbeitsreiches Frühjahr vor uns.

Wir wollen aber auch die bereits angestoßenen gewerkschaftspolitischen Themen zu einem positiven Abschluss bringen.

Angriffe auf die Polizei härter bestrafen

In der Frage, wie man wachsender Respektlosigkeit und tätlichen Angriffen auf Polizeibeamtinnen und -beamten begegnen kann, unterstützt die GdP den angekündigten Gesetzentwurf von Bundesjustizminister Heiko Maas zum besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen. In dem Gesetzentwurf soll nun endlich der tätliche



Saarlands Innenminister Klaus Bouillon, amtierender Vorsitzender der Innenministerkonferenz (IMK), begrüßt ausdrücklich die Forderung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) nach schärferen Strafen für Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten. Hier im Gespräch mit dem GdP-Chef Oliver Malchow am 15. November 2016 in Berlin. Foto: GdP

Fortsetzung auf Seite 2

Angriff auf Polizeibeamtinnen und -beamte gesondert unter Strafe gestellt werden. Daneben soll darin eine deutliche Strafandrohung enthalten sein.

Mit der Gesetzesinitiative kommt die Regierungskoalition einer Forderung der GdP nach, welche wir bereits im Jahr 2009 mit einem konkreten Gesetzesvorschlag öffentlich gemacht haben. In der Debatte um das Thema haben wir als GdP nochmals deutlich gemacht, dass es nicht ausreichend ist, lediglich das Strafmaß für Widerstandshandlungen zu erhöhen, im Wissen darum, dass bis auf wenige Ausnahmefälle der bestehende Strafrahmen in der Praxis nicht ausgeschöpft wird. Wir fordern endlich alle tätlichen Angriffe unter Strafe zu stellen sowie eine Mindestfreiheitsstrafe von drei Monaten als Strafandrohung einzuziehen. Einen vergleichbaren Anspruch auf Schutz kommt nach unserer Überzeugung auch der Justiz, Feuerwehrleuten und Rettungskräften zu. Wer Menschen, die anderen Menschen in einer Notsituation zur Hilfe

eilen und von denen wir auch erwarten, dass sie bei dieser Hilfeleistung gesteigerte Gefahren für ihr eigenes Leben und ihre eigene Gesundheit in Kauf nehmen, angreift, verwirklicht in besonderer Weise Unrecht. **Es muss klar sein: „Wer einen Polizeibeamten angreift, macht sich in jedem Fall strafbar und riskiert seine Freiheit!“**

Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum

Um der Terrorgefahr und wachsender Kriminalität zu begegnen sowie das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken, denkt Innenminister Klaus Bouillon über die Ausweitung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum und eine dazu möglicherweise notwendige Änderung des Saarländischen Polizeigesetzes (SPolG) nach. In einem Modellprojekt „Sicherheitspartnerschaft“ zwischen der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Land sollen Einsatzmöglichkeiten und Wirkung getestet werden. Wir unterstützen als GdP dieses Anliegen ausdrücklich als zusätzliches Instrument der Kriminalitätsbekämpfung und um der terroristischen Bedrohung zu begegnen, warnen aber gleichzeitig davor, Videoüberwachung zum Allheilmittel hochzustilisieren. Kameratechnik darf im öffentlichen Raum nur an gefährlichen Orten oder bei konkreten Gefahren eingesetzt werden. Videoüberwachung an jeder Ecke kann den „Schutzmann“ und die polizeiliche Präsenz nicht ersetzen. Bei der durch den Innenminister anvisierten Ausweitung auf sogenannte „weiche Ziele“ wie Weihnachtsmärkte und Großveranstaltungen, bedarf es aus unserer Sicht, neben entsprechender gesetzlicher Regelungen, eines konkretisierbaren Gefährdungsrisikos. Videoüberwachung zur Gefahrenabwehr und Strafverfolgung ist auch nur dann zweckmäßig und sinnvoll, wenn entsprechende Aufzeichnungen von der Polizei beobachtet und im Nachgang ausgewertet werden können. Es geht im Kern nicht um die Herbeiführung einer anlassunabhängigen, flächendeckenden Videoüberwachung, sondern um die Möglichkeit einer auf feste Örtlichkeiten, Bereiche oder Großveranstaltungen begrenzten Form der

Gefahrenermittlung. Dazu muss die Polizei aber technisch und personell ausgestattet sein.

Zulage für Dienst zu wechselnden Zeiten – steuerliche Behandlung

Steuerliche Behandlung der Zulage für Dienst zu wechselnden Zeiten gem. § 17 Erschwerniszulagenverordnung (EZulV). Mit Urteil vom 25. Mai 2015 hat das Niedersächsische Finanzgericht der Klage eines GdP-Kollegen der Bundespolizei gegen den Steuerbescheid des Finanzamtes Hildesheim stattgegeben und für Recht erkannt, dass die im Jahr 2015 gewährte Zulage für Dienst zu wechselnden Zeiten hätte steuerfrei gewährt werden müssen. Gegen das Urteil wurden Rechtsmittel eingelegt (Revision beim Bundesfinanzhof), insofern ist das Urteil noch nicht rechtskräftig! In 2016 konnte durch uns eine rechtswahrende Ruhendstellung der Widersprüche durch die Finanzverwaltung erreicht werden, soweit sich die Widersprüche auf die bereits anhängigen Verfahren: Bundesfinanzhof Az.: VI R 61/14, Finanzgericht Hannover Az.: 10 k 146/15 und Finanzgericht Niedersachsen Az.: 2 k 11208/15 bezogen haben.

Bis zur abschließenden Entscheidung des Bundesfinanzhofes empfehlen wir daher allen Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2016 eine Zulage nach § 17a EZulV erhalten haben, gegen ihren Einkommenssteuerbescheid 2016 erneut mit dem Musterformular der GdP fristwährend Einspruch einzulegen und zugleich eine Ruhendstellung des Verfahrens zu beantragen.

Das Jahr 2017 beginnt mit der Tarifrunde, den Vorbereitungen auf die bevorstehenden Personalratswahlen und dem Blick auf die Landtagswahl mindestens so turbulent und arbeitsreich wie das alte Jahr sich verabschiedet hat. Für uns gilt es nochmal unsere Kräfte zu bündeln, den Schwung und den aktuellen positiven Trend ins Frühjahr mitzunehmen und die Dinge im Interesse unserer Mitglieder zu gestalten – es gibt auch in 2017 viel zu bewegen!

Ich wünsche Euch allen einen guten Start in 2017 und würde mich freuen, mit Euch an unserem Neujahrsempfang am 6. Januar 2017 in Neunkirchen gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen zu können.

Ralf Porzel



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



TARIFFORUM

Forderungen zur Tarifrunde 2017 erarbeitet

GdP-Tarifbeschäftigte gestalten mit und tauschen sich aus!



Ein wieder gut besuchtes Tarifforum Ende November 2016 in Saarbrücken



„Unsere Tarifprofis“ v. l. n. r.: Martin Speicher, Andrea Thiel und Ralf Walz

Vor dem Hintergrund der im Oktober gekündigten Tarifverträge (Gehalt) und zur Vorbereitung auf die bevorstehenden Tarifverhandlungen mit der TdL (Tarifgemeinschaft der Länder) im Frühjahr 2017, fand Ende November 2016 erneut das Tarifforum des GdP-Landesbezirkes Saar statt.

Herzlich begrüßen konnten wir auch einige neue Gesichter in unserer Runde. Unser Landesvorsitzender Ralf Porzel nahm die Gelegenheit wahr und berichtete den Teilnehmern u. a. über die letzten Spitzengespräche „zukunftsichere Landesverwaltung“ zwischen der Landesregierung und den ÖD-Gewerkschaften. Dort gab es unter anderem auch positive Signale zur möglichen

Entfristung unserer im Rahmen der Sicherheitspakete neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen.

Um für die kommende Tarifauseinandersetzung gut gerüstet zu sein, wurde dann mit Unterstützung unserer beiden Mitglieder der Bundestarifkommission (BTK), Andrea Thiel und Ralf Walz, über Inhalt und Höhe einer Tarifforderung der GdP Saar offen diskutiert und eine entsprechende Forderung erarbeitet, die in die gemeinschaftliche Tarifforderung der GdP und somit der ÖD-Gewerkschaften einfließt. Dazu fanden am 12./13. Dezember 2016 in der GdP-Bundesgeschäftsstelle in Berlin die entscheidenden Gespräche statt.

Martin Speicher

BEREITSCHAFTSPOLIZEI

GdP Saarland beim Fachsymposium in Kassel

„Bereitschaftspolizei: Der Pfeiler im sicherheitspolitischen Gesamtgefüge“

Rund 100 in der GdP organisierte Experten aus den sogenannten Geschlossenen Einheiten der Länder und des Bundes, darunter auch vier Teilnehmer aus dem Saarland, erörterten angesichts anstehender Großeinsätze wie dem OSZE-Ministerratstreffen und dem G20-Gipfel in Hamburg intensiv die Lage der Bereitschaftspolizei in Deutschland.

„Da gibt es auf der einen Seite eine große Hingabe meiner Kolleginnen und Kollegen für ihre häufig anspruchsvollen und gefährlichen Aufgaben, auf der anderen Seite ist

da viel Ernüchterung, was ihre Arbeitsbedingungen, die Verletzungsrisiken, die Wertschätzung ihrer Einsätze und den Stellenwert innerhalb des Gesamtgefüges angeht. Die Bereitschaftspolizei ist weder Notstopfen zum Ausgleich personeller Lücken anderer Polizeidienststellen noch zum Verschleiß freigegeben“, so Oliver Malchow, Bundesvorsitzender der GdP, zu Beginn des zweitägigen Symposiums in Kassel. Malchow vermisste ein „klares Bekenntnis der gesamten Politik zu unseren Bereitschaftspolizisten in den Geschlossenen Einheiten“.

zisten in den Geschlossenen Einheiten“.

In einer Podiumsdiskussion ging es den rund 100 Polizistinnen und Polizisten der Bereitschaftspolizei zudem um eine bessere persönliche und technische Ausstattung sowie Erholungs- und Freizeitphasen angesichts massenhaft angehäufter Überstunden. Auch der Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder, Wolfgang Lohmann, stellte vor dem Hintergrund der aktuellen He-

Fortsetzung auf Seite 4



BEREITSCHAFTSPOLIZEI

rausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Terrorlage klar, dass aus seiner Sicht bundesweit einheitliche Standards in Ausbildung/Einsatztaktik sowie nicht zuletzt Ausstattung für eine einheitliche Aufgabenbewältigung aller Einheiten zur Gewährleistung der Kompatibilität alternativlos seien.

Wie bedeutsam diese Forderung ist, machte auch Knut Lindenau, Vorsitzender des Unterausschusses Führung, Einsatz und Kriminalitätsbekämpfung (UA FEK) des Arbeitskreises II „Innere Sicherheit“ der Innenministerkonferenz und Landespolizeidirektor Niedersachsens, in der Debatte mehrfach deutlich.

Allgemeine Zustimmung unter den Gewerkschaftern fand deshalb seine Aussage in Richtung Bund und Länder: „Die Ausstattung der BePo darf nicht nach Kassenlage erfolgen.“

Clemens Murr, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Bundes-GdP und selbst Bereit-

schaftspolizist in Bayern, rechnete vor, dass in den letzten Jahren bei der Bereitschaftspolizei bundesweit mittlerweile ein Investitionsstau von rund 100 Millionen Euro aufgelaufen sei. Zwar habe man mit 16 438 Einsatzkräften im vergangenen Jahr wieder den Personalbestand des Jahres 2005 erreicht.

Gleichsam sei die Zahl der jährlichen länderübergreifenden Einsätze im gleichen Zeitraum von 89 auf 209 drastisch gestiegen. Er forderte deshalb von allen Ländern und vom Bund die uneingeschränkte Erfüllung des in den bestehenden Verträgen festgelegten Personalstan-

des von 28 Bereitschaftspolizeiabteilungen, 105 Hundertschaften, 285 Zugtrupps, 865 Gruppen, 58 Beweissicherungs- und Festnahmeinheiten sowie 29 Technischen Einsatzeinheiten.

Mit Forderungen für einen verbesserten Körperschutz, einer zeitgemäßen und bundeseinheitlichen

technischen Ausstattung, einheitlicher Bezahlung und Einsatzvergütung, taktischer Kompatibilität sowie planbarer Freizeit und mehr politischer Rückendeckung endete das zweitägige Fachsymposium. Im Januar 2017 wird sich der Bundesausschuss Bereitschaftspolizei der GdP, auch wieder

unter Teilnahme eines saarländischen Vertreters, im Rahmen seiner nächsten Sitzung in Berlin intensiv mit dem im Rahmen des Symposiums erarbeiteten Forderungskatalog beschäftigen.

Reiner Hartz



Unsere Saarland-Delegation in Kassel v. l. n. r.: Benny Groß, Nadine Klär, Peter Neu und Reiner Hartz

Foto: BePo Saarland:

LANDESVORSTAND

GdP-Landesvorsitzender Ralf Porzel feiert 50. Geburtstag

Von Bruno Leinenbach, stellvertretender Landesbezirksvorsitzender

Nachdem unser Landesvorsitzender am 24. Oktober 50 Jahre alt wurde und diesen Tag mit seiner Anja verbrachte, hatte er es sich doch nicht nehmen lassen, am 5. November Familie und Freunde ins Kelterhaus nach Köllerbach zum Feiern einzuladen. Während der Abend ganz der Familie und Freunden gewidmet war, begrüßte Ralf bereits am Vormittag im Rahmen eines Empfangs der GdP zahlreiche Gratulanten.

Prominente Gäste aus Landtag, Landesregierung, Landespolizeipräsidium sowie Parteifreunde, Kollegen und Verbündete aus seiner Gewerkschaftsarbeit waren nach Köllerbach gekommen, um Ralf persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen.

Nach Begrüßung der Gäste durch Bruno Leinenbach stellte Wolfgang Schäfer in einer Laudatio die wichtigsten Personaldaten von Ralf Porzel vor. Das Berufsleben von Ralf

begann 1982 mit der Ausbildung zum Bergmechaniker bei den Saarbergwerken. 1988 erfolgte die Einstellung bei der Polizei im mittleren Dienst und 1993 die Ausbildung zum gehobenen Dienst. Gewerkschaftlich war Ralf bereits 1982 in die IGBE eingetreten und 1988 zur GdP gewechselt. Als gewerkschaftlicher Funktionsträger ist Ralf seit 1995 aktiv. Seine Stationen waren: Beisitzer im Landesjugendvorstand, Vorsitzender der Jungen



LANDESVORSTAND

Gruppe, Kreisgruppenvorsitzender, stellv. Landeskassierer, stellv. Landesvorsitzender und seit März 2014 Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei im Saarland. In der Personalratsarbeit trug Ralf Porzel Verantwortung als Gründungsmitglied der JAV, Vorsitzender des ÖPR beim Polizeibezirk Saarbrücken Stadt, Vorsitzender des ÖPR der Polizeiinspektionen im LPP und aktuell als Mitglied im PHPR. Wolfgang führte weiter aus, dass Ralf Porzel in der Funktion des Landesvorsitzenden unter schwierigsten Rahmenbedingungen erfolgreich für Verbesserungen kämpft. Diese Erfolge seien auch als logische Konsequenz seines Werdegangs und seiner Persönlichkeit zu sehen.

Innenminister Klaus Bouillon, der gemeinsam mit seinem Staatssekretär Christian Seel gekommen war, brachte Ralf Porzel in einer kurzen Ansprache seine Wertschätzung entgegen. Ralf Porzel ist bei der Landesregierung als kompetenter, sachorientierter und verlässlicher Verhandlungspartner akzeptiert.

Für die Gewerkschaftsfamilie stellte Eugen Roth die politischen Erfolge von Ralf als GdP-Vorsitzenden in den Vordergrund. Insbesondere die Möglichkeit für Polizisten im Saarland, nach Verlängerung der Lebensarbeitszeit, unter bestimmten Voraussetzungen mit 60 abschlagsfrei in den Ruhestand einzutreten, sei bundesweit einmalig. Nahezu zeitgleich finanzielle Verbesserungen im Zulagensystem zu erreichen, trotz Sparzwängen durch die Schuldenbremse, verdiente höchste Anerkennung. Ralf Porzel ist auch in der Familie der Gewerkschaftsvorsitzenden als fairer und engagierter Verhandlungspartner akzeptiert. Sein Wort als Stimme der GdP hat Gewicht.

Ralfs Parteifreunde brachten ebenfalls ihre Anerkennung für das große Engagement mit vielen Beispielen belegt zum Ausdruck. Bruno Leinenbach dankte abschließend der Familie von Ralf, seiner Frau Anja und seinem Sohn Benjamin für die Organisation des herzlichen Empfangs.

Die GdP wünscht ihrem Landesvorsitzenden nochmal alles Gute zum Geburtstag und alles Gute für die Zukunft bei bester Gesundheit.

Fotos: alle GdP Saarland



Prominente Gäste aus Landtag, Landesregierung, Landespolizeipräsidium sowie Parteifreunde, Kollegen und Verbündete aus seiner Gewerkschaftsarbeit waren nach Köllerbach gekommen, um Ralf persönlich ihre Glückwünsche auszusprechen.



Herzliche Glückwünsche natürlich auch durch die Behördenleitung des Landespolizeipräsidiums: Hugo Müller und Norbert Rupp



Innenminister Klaus Bouillon bei seiner Ansprache



Veranstaltungen und Termine:

KG Saarbrücken-Land

Mitgliederversammlung am Montag, 9. Januar 2017, 14 Uhr, im Naturfreundehaus Völklingen am Hermann-Neuberger-Stadion

KG Landeskriminalamt

Mitgliederversammlung am Dienstag, 10. Januar 2017, 16 Uhr, in der Polizeikantine im Polizeiareal Mainzer Straße in Saarbrücken

KG Saarpfalz

Mitgliederversammlung am Mittwoch, 11. Januar 2017, 14.30 Uhr, im Sportlerheim, In den Königswiesen in Rohrbach

KG Landespolizeipräsidium

Mitgliederversammlung am Dienstag, 24. Januar 2017, 15 Uhr, in der Polizeikantine im Polizeiareal Mainzer Straße in Saarbrücken

Gedenkgottesdienst

Gedenken für die im Jahr 2016 verstorbenen Polizeibeschäftigten (Aktive wie auch Ruheständler) am Donnerstag, 19. Januar 2017, 18 Uhr, in der Ev. Kirche Heusweiler, Saarbrücker Straße 5, 66265 Heusweiler

Landesbezirksbeirat

Beiratssitzung am Mittwoch, 15. Februar 2017, 9 Uhr, im Bildungszentrum in Kirkel

KG SAARBRÜCKEN-STADT

Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, dem 17. 11. 2016 trafen sich die Mitglieder der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung. Der Einladung der Vorsitzenden Jordana Becker waren – trotz zahlreicher krankheitsbedingter Absagen – knapp 40 Mitglieder gefolgt, wobei sie auch mehrere Gäste, u. a. den GdP-Landesvorsitzenden Ralf Porzel und den Landespolizeivizepräsidenten Hugo Müller begrüßen durfte. Zu Beginn der Versammlung wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Kreisgruppenmitgliedern in einer Schweigeminute gedacht. Anschließend berichtete der Landespolizeivizepräsident Hugo Müller in seinem Grußwort über das vor allem für die aktiven Mitglieder der Kreisgruppe Saarbrü-

cken-Stadt interessante Projekt der Großraumdienststelle Saarbrücken, in welcher die bisherigen Dienststellen Saarbrücken-St. Johann, Alt-Saarbrücken und Saarbrücken-Brebach an einem zentralen Standort in der Mainzer Straße zusammengefasst werden sollen. Nachdem auch Punkte wie die neu installierten Operativen Einheiten und der landesweite

Startschuss des Zeiterfassungssystems „bedatime@“ angesprochen wurden, dankte Hugo Müller nochmal im Namen der Behördenleitung allen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Beitrag dazu leisten, die saarländische Polizei weiter nach vorne zu bringen.

Der GdP-Landesvorsitzende Ralf Porzel sprach unter dem Punkt „GdP aktuell“ viele verschiedene Themen an, welche die Kolleginnen und Kollegen der saarländischen Polizei und Mitglieder der GdP derzeit beschäftigen. Nach der erfreulichen Nachricht, dass bislang 105 von 110 jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem diesjährigen Einstellungsjahrgang als GdP-Mitglieder gewonnen werden konnten, ging Ralf Porzel auf die von der „Jungen Gruppe“ initiierte Aktion „4 nach 5



KG SAARBRÜCKEN-STADT

vor Zwölf“ ein, welche im Endeffekt die Erhöhung der Einstellungszahlen bereits in diesem Jahr zur Folge hatte. Auch die am 11. 10. 2016 auf Bestreben der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt stattgefundene Fachtagung zum Thema „Sicherheits- und Schutzausstattung“, die aktuelle Beurteilungsrunde und ihre Folgen für die kommenden Beförderungstermine sowie die im Frühjahr 2017 anstehenden Personalratswahlen wurden thematisiert. Auffällig war, dass sich sowohl Ralf Porzel als auch Hugo Müller positiv über die ausgewogene Zusammensetzung der anwesenden Mitglieder aus Senioren,

Aktiven und jungen Mitgliedern äußerten. Die Vorsitzende Jordana Becker erwähnte in ihrem Bericht eben-



V. l. n. r.: Peter Mattinger, Ralf Porzel, Jordana Becker, Andreas Rinnert, Christian Eckert. Die beiden Jubilare Peter Mattinger und Christian Eckert wurden für ihre 35-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Fotos: N. Brust

falls das von der Kreisgruppe vorangetriebene Thema „Sicherheits- und Schutzausstattung“ und berich-

tete von zahlreichen Unterstützungsleistungen in Form von Geldspenden an die verschiedenen Organisationseinheiten der Stadtstellen. Die Berichte der Kassierer und der Kassenprüfer waren ebenso erfreulich, weswegen der Vorstand einstimmig entlastet werden konnte. Einer der stellvertretenden Landesvorsitzenden, Bruno Leinenbach, stellte anschließend die Auswertung der Freitexte im Rahmen der Mitgliederbefragung vor, welche im Rahmen von zwei Workshops der Vertrauensleute erfolgte und bei einer Vertrauensleutenkonferenz im Sommer vorgestellt wurden.

Der hier vorgestellte Abschlussbericht und die daraus resultierende Handlungsempfehlung können auf der Homepage der GdP unter der Rubrik „Mitgliederbefragung“ nachgelesen werden. Im Vorfeld der im Frühjahr 2017 anstehenden Personalratswahlen wurden die entsprechenden Listen der Wahlvorschläge der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt einzeln vorgestellt. Durch den Wahlleiter Bruno Leinenbach wurden die einzelnen Abstimmungen durchgeführt, wobei festgehalten werden kann, dass alle Listen einstimmig angenommen wurden. Auch die Nominierung der Delegierten für die Frauen-, Senioren-, und Landesjugendkonferenz 2017 wurde während der Mitgliederversammlung durchgeführt und für alle Gruppen einstimmig angenommen.

Kurz vor Ende der Versammlung sollten noch zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft in der GdP geehrt werden. Erwähnenswert ist hier insbesondere Josef Welsch, welcher bereits seit 65 (!) Jahren Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, allerdings aufgrund von gesundheitlichen Problemen leider nicht persönlich anwesend sein konnte. Nachdem die Vorsitzende Jordana Becker den anwesenden Mitgliedern für ihre rege Teilnahme dankte und diese verabschiedete, blieb bei einem kleinen Imbiss noch Gelegenheit für einen Austausch auf informeller Ebene, von dem rege Gebrauch gemacht wurde.

Jan Poß

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Freitag
6. Januar 2017
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Gebäuseshalle
Neunkirchen

Neujahrsempfang

des Landesbezirks Saarland




The Soulfamily
Tanz- und Programmbegleitung

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland
Landesgeschäftsstelle, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken,
Telefon: 0681 / 8412410, Telefax: 0681 / 8412415

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland

www.polizeifeste.de Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick.



TANSANIA UND SANSIBAR

„Ein Traum von Afrika“
12 Tage, 08.04. – 19.04.2017

Eine Sonderreise für PSW-Reisen GbR

Höhepunkte der Reise:

- Ngorongoro Krater – der größte geschlossene Krater der Welt
- Serengeti Nationalpark – Gzimeks Erbe
- Begegnung mit den Massai bei einem Dorfbesuch
- Der Lake Manyara Nationalpark – ein Kleinod unter den Parks
- Sansibar – Baden und Entdecken in paradiesischer Umgebung

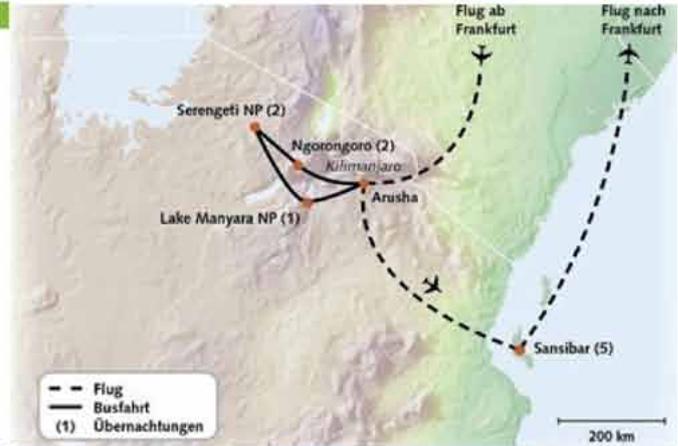
Preise (pro Person):

Grundpreis im Doppelzimmer 3.800 €

Einzelzimmerzuschlag 300 €

Teilnehmerzahl:

Mindestens 15 Personen. Wird diese Teilnehmerzahl nicht erreicht, werden wir Sie spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn informieren, falls wir die Reise absagen müssen.



Bei Interesse 0681 841 24-0 anrufen!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN



Thomas Cook
Reisebüro

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681/84124-0

www.psw-reisen.de
psw-saarland@gdp.de